



Jahresrückblick 2020

Wir sagen: „Danke!“

Ortsverband
Wunstorf-Steinhuder Meer

Inhaltsverzeichnis

Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer	/ 3
Die Führungsstruktur des Verbandes im Jahr 2020	/ 3
Statistik Mitarbeiter 2020	/ 4
Besondere Ereignisse 2020	/ 4
Notfallsanitäterausbildung: Tina Steege ist die Beste	/ 4
Mitarbeiterinnen nähen 350 Masken für Johanniter und Tafel	/ 4
Erste Elektrofahrzeuge im Einsatz	/ 5
Kita Kirschbaum startet durch	/ 5
Bereich Rettungsdienst	/ 6
Neue Fahrzeuge in Dienst gestellt	/ 6
Bereich Hausnotruf	/ 7
Bereich Menüdienst	/ 7
Bereich Kindergärten und Krippen	/ 7
Neue Matschküche erfreut Kinder	/ 7
Kindergarten mal anders – Basteltipps im Internet	/ 7
Kinder freuen sich über Ringelsöckchen	/ 8
Bunte Bilder von Kindern für Senioren	/ 8
Hort	/ 8
Ganztagsschule	/ 8
Flüchtlingswohnheim	/ 9
Spende sorgt für viel Freude im Wohnheim	/ 9
Einsätze und Aktionen im Ehrenamt	/ 9
15 neue Betreuungshelfer	/ 9
17 Sprechfunker ausgebildet	/ 10
Einsätze in Köln erfolgreich gemeistert	/ 10
Weihnachtstrucker-Pakete in der Ukraine eingetroffen	/ 11
Johanniter im Covid-Einsatz	/ 12
Einsätze außerhalb der Region Hannover im Jahr 2020	/ 12
Erfolgreiche Helferausbildung	/ 13
16 Feldköche erfolgreich geschult	/ 13
Statistik Ehrenamt	/ 14
Bereich Jugend	/ 15
Johanniter-Blaulichtbande will starten	/ 15
Jugendgruppen starten wieder – aber nur kurz	/ 15
Ehrungen und Auszeichnungen	/ 16
Leistungsabzeichen	/ 16
Ehrungen	/ 16
Dank	/ 17
Nachwort	/ 18
SEG - Fahrzeuge am Jahresende 2020	/ 19
Sonderbedarf - Fahrzeuge am Jahresende 2020	/ 20

Traditionell möchten wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres in einem Rückblick „unser“ Jahr 2020 vorstellen.

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten, unser Personal und Neuigkeiten unseres Ortsverbandes.

Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer

Die Führungsstruktur des Verbandes im Jahr 2020

Ortsbeauftragter

Thomas Silbermann

Ortsverbandsarzt & SEG-Arzt

Dr. Sami Mohtadi

Leiter Ehrenamt

Timo Brüning

Rettungswachenleiter Wunstorf

Michael Merz

Leiterin Soziale Dienste

Anja Hartmann

Leiterin Kita „Zwergenwelt“

Veronika Burghardt

Leiterin Kita „Ringelsöckchen“

Silke Heiche

Leiterin Wohnheim Luther Weg

Lena Finch

Dienststellenleiter

Bernd Stühmann

Ortsverbandspastorin

Christa Hafermann

Ortsjugendleiter (kom.)

Jennifer Carretero Caparros

Rettungswachenleiter Garbsen

André Rose

Leiterin Bildung und Erziehung

Andrea Langer

Leiterin Kita „KinderZeit“

Diana Dettke

Leiterin Kita „Kirschbaum“

Linda Teuchert

Impressum

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
OV Wunstorf-Steinhuder Meer
Düendorfer Weg 9, 31515 Wunstorf

Verantwortlich

Bernd Stühmann, Thomas Silbermann, Timo Brüning

Text und Gestaltung

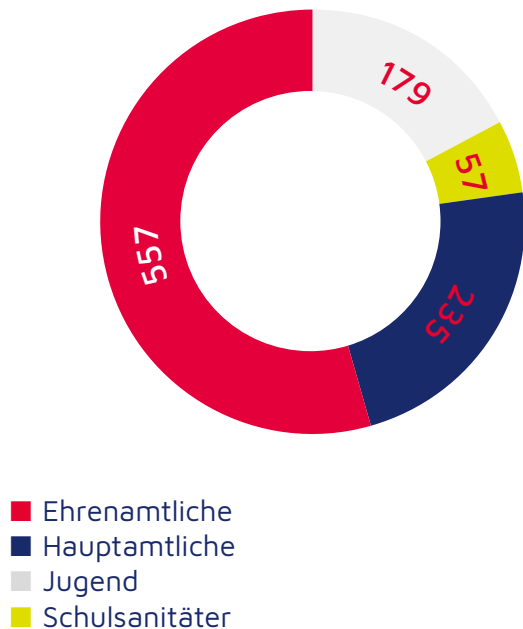
Timo Brüning & Stefanie Herbst-Brüning, Fachbereich
Marketing im Landesverband Nds./Bremen

Bilder

Stefan Hillen, Sylke Heun, Jessica Jahn, Jan Klaassen,
Timo Brüning, OV Wunstorf-Steinhuder Meer Archiv

Der Ortsverband besteht zum Jahresende aus 1028 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die im Sinne des Verbandes ihren Dienst in unterschiedlichen Aufgabenbereichen versehen.

Statistik Mitarbeitende 2020



Besondere Ereignisse 2020

Notfallsanitäterausbildung: Tina Steege ist die Beste

Drei Mitarbeitende aus den Rettungswachen Garbsen und Wunstorf haben im vergangenen Jahr erfolgreich ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter an der Johanniterakademie in Hannover abgeschlossen.

Note 1,0 – Tina Steege beendete als Jahrgangsbeste mit einem traumhaften Notendurchschnitt die Ausbildung. „Wir freuen uns, Tina nun als hauptamtliche Mitarbeiterin auf unserer Rettungswache in Garbsen begrüßen zu dürfen und wünschen ihr einen tollen Start in das Berufsleben“, gratulierte der Garbse-ner Rettungswachenleiter André Rose. Die beiden Praxisanleiter Philipp Petzold und Matthias Riemann strahlten mit Tina Steege um die Wette und zollten ihrer ehemaligen

Auszubildenden Respekt: „Das muss man erstmal nachmachen!“

Eine Woche zuvor bestand Tim Kienapfel, ebenfalls von der Rettungswache Garbsen, die Vollprüfung zum Notfall-sanitäter, er fährt nach einigen Jahren in der Tätigkeit als Rettungsassistent nun fortan als Notfallsanitäter.

Kira Kloppenburg und Julian Siemann von der Rettungswache in Wunstorf haben im Juli erfolgreich ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter abgeschlossen. In den letzten drei Jahren war die Lehrrettungswache Wunstorf in den Praxisblöcken die Heimat der beiden Auszubildenden, damit sind die zwei bereits der dritte Jahrgang, der seine Ausbildung erfolgreich im Wunstorfer Ortsverband abschließen konnte. Die Arbeit bei den Johannitern geht für die frischgebackenen Notfallsanitäter nahtlos weiter; beide erhielten zum 1. August 2020 eine Festanstellung als nunmehr eigenverantwortlich arbeitende/r Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter bei den Johannitern in Wunstorf.

Mitarbeiterinnen nähen 350 Masken für Johanniter und die Tafel

Ein großes Dankeschön und kleine Präsente für ihr Engagement gab es für drei Mitarbeiterinnen von Dienststellenleiter Bernd Stühmann. Nurten Aksu, stellvertretende Leiterin der neuen Kita Kirschbaum in Klein Heidorn, ihre Kollegin Carmen Schlesier und die Hauswirtschaftskraft aus der Kita KinderZeit Zeykir Yüksel hatten 350 Stoffmasken für die Kindertagesstätten der Johanniter und für die Mitarbeitenden des Ortsverbandes genäht. Initiatorin dieser Aktion war Nurten Aksu. Mit geringen Nähkenntnissen, einer geliehenen Nähmaschine und einer Anleitung aus dem Internet startete sie zunächst, um Mund-Nasen-Schutz für ihre Kolleginnen und Kollegen in der Notbetreuung zu nähen. Die dazu gebrauchten Materialien spendete sie. Außerdem kamen Spenden aus den Kitas, von Mitarbeitenden und aus der Grundschule Klein Heidorn. „Für mich war das Nähen der Masken eine Selbstverständlichkeit. Ich denke, für uns alle gilt das Leitbild der Johanniter: Nächstenliebe“, so Nurten Aksu. Die Leitung der Kita Kirschbaum Linda Teu-

chert lobte ausdrücklich die Initiative ihrer Mitarbeiterinnen: „Ich bin froh und stolz, solch kreative und engagierte Mitarbeiterinnen in meiner Einrichtung zu haben. Für unsere Kita wurden sogar Masken mit Kirschmuster genäht“, sagte Teuchert. Als Nurten Aksu davon hörte, dass bei der Wunstorfer Tafel nicht genügend Gesichtsschutz vorhanden sei, boten sie und ihre Kolleginnen an, auch für diese Einrichtung zu nähen. Das Angebot wurde natürlich dankend angenommen. Unter dem Motto „Seigeschützt“ wurden am Donnerstag, den 14. Mai, mehr als 100 Masken überreicht.

Erste Elektrofahrzeuge im Einsatz

Zukunftsorientiert:

Zwei Elektrofahrzeuge gehören seit Neuestem zur Fuhrparkflotte des Ortsverbandes. Die Fahrzeuge stehen allen Bereichen zur Verfügung und sollen im Nahbereich des Verbandes zum Einsatz kommen. Ein Fahrzeug steht am Standort Wunstorf für Fahrten bereit, das zweite Fahrzeug ist an der Rettungswache in Garbsen stationiert.

„Wir wollen einen Beitrag für die zukunftsorientierte Mobilität leisten und fangen jetzt damit an Elektrofahrzeuge zum Einsatz zu bringen. Überall dort, wo wir unsere Dienste anbieten und mit einem geringen Fahrradius zu rechnen haben, wollen wir diese Fahrzeuge nutzen. ‚Aus Liebe zum Leben‘ heißt nicht nur für unsere Mitmenschen da zu sein, sondern auch an die Umwelt zu denken“, fasst Dienststellenleiter Bernd Stühmann die Hintergründe der Neuanschaffungen zusammen.



Kita Kirschbaum startet durch

Lange hat das Team der Kita Kirschbaum in Klein Heidorn darauf gewartet, nun zum Start des neuen Kitajahres und mit der Rückkehr zum Regelbetrieb ging die Arbeit des Teams mit vollem Haus endlich richtig los. „Gestartet haben wir ja schon im Januar, dann waren wir zwei Monate in der Betreuung und dann kam Corona,“ so die Kitaleitung Linda Teuchert. Mitten in der Eingewöhnungszeit der Kinder wurde das Team aus der pädagogischen Arbeit gerissen. „Gerade für uns als komplett neues Team mit neuen Kindern war es sehr schade, nicht weiter machen zu können, aber wir haben die Zeit sehr effektiv genutzt.“ Projekte, die für die Zukunft geplant waren, hat das Team direkt umgesetzt. „Wir haben eine riesige Matschküche mit den Kindern, die in der Notbetreuung waren, gebaut. Tatkräftig wurden wir hierbei von einem Vater unterstützt. Die Materialien, wie Holzpaletten, hatten wir aus der Zeit des Kitaaufbaus dafür behalten“, so Teuchert. Eine Mitarbeiterin hat mit den Kindern ein Kräuterbeet vor der Kita angelegt. Die Eltern können sich dort jederzeit bedienen. Eine andere Mitarbeiterin hat ein Aktiv-Board mit Alltagsgegenständen zum Drücken, Klingeln oder Drehen gestaltet, das gerade von den Kleinsten sehr gut angenommen wird. „Nachhaltigkeit steht bei uns ganz klar im Vordergrund. Wir haben viele Alltagsmaterialien als Spielmaterial und machen aus alt neu. So lernen die Kinder schon früh einen bewussten Umgang mit Materialien. Sie sollen lernen, dass Ressourcen nicht unendlich vorhanden sind und dass es nicht immer notwendig ist, neues Material zu kaufen“, erklärt Teuchert den pädagogischen Ansatz. Die Kita, die 34 Plätze umfasst, ist in dem neuen Kitajahr in ihren Kapazitäten voll ausgeschöpft. „Wir sind eine kleine Kita, deswegen ist es bei uns noch besonders familiär. Wir arbeiten gruppenübergreifend, jedes Kind kennt sich bei uns im Haus und kennt auch jede Fachkraft.“ Das gesamte Team freut sich auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit den Kindern und den Eltern. „Wir als neue Kita sind zwar noch immer in der Findungsphase, aber ich sehe schon jetzt Zusammenhalt und Unterstützung füreinander – sowohl im Team als auch in der Elternschaft“, so Teuchert abschließend.

Die Aktivitäten des Verbandes konzentrieren sich auf folgende Tätigkeitsfelder:



Bereich Rettungsdienst

Im Rettungsdienst fahren acht Fahrzeuge, die der Beauftragung der Region Hannover unterlagen.

- 1 Rettungswagen, 24 Stunden täglich am Standort Wunstorf
- 1 Rettungswagen, 24 Stunden täglich am Standort Steinhude
- 1 Rettungswagen, Montag bis Samstag jeweils 12 Stunden am Standort Wunstorf
- 1 Krankenwagen, 12 Stunden werktäglich am Standort Wunstorf
- 2 Rettungswagen, 24 Stunden täglich am Standort Garbsen
- 1 Rettungswagen, 16 Stunden täglich am Standort Garbsen
- 1 Krankenwagen, 24 Stunden täglich am Standort Garbsen

In diesem Bereich sind 76 hauptamtliche Mitarbeitende im Einsatz, davon sind zwölf Auszubildende.

Mit allen Rettungsmitteln wurde im vergangenen Jahr eine Auslastung von 13.409 Notfalleinsätzen und 5.419 Krankentransporten erzielt.

Neue Fahrzeuge in Dienst gestellt

Der Ortsverband hat zwei neue Fahrzeuge für die Wunstorfer Rettungswache in Dienst gestellt.

Die beiden Fahrzeuge ersetzen damit Fahrzeuge, die die Altersgrenze erreicht haben. An einem Donnerstagnachmittag Anfang September wurden der neue Rettungswagen sowie ein neues Krankentransportfahrzeug an der Rettungswache offiziell in Dienst gestellt.

Ein guter Brauch bei den Johannitern ist es, den Fahrzeugen und ihren Besatzungen segnende Worte mit in den Einsatz zu geben. Die Ortsverbandspastorin Christa Hafermann sprach in ihren Worten über die Gesundheit des Leibes und der Seele. Die Johanniter stehen dafür als Garant für die Patienten in der Verantwortung und nehmen diese auch gerne wahr. Ein tönerner Engel symbolisierte das Verletzliche und stehe auch für die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Sie übergab die Engel und die gesprochenen Verse an den Wunstorfer Rettungswachenleiter Michael Merz. Die Verse und der Engel werden die Retter zukünftig bei ihren Einsätzen begleiten.

Den Gästen und Vertretern der Stadt und der Polizei erklärte Fuhrparkleiter Norman Brockhoff die Vorzüge der neuen Fahrzeuge. Hydraulische Tragen und Fahrgestelle mit Luftfederung erleichtern zukünftig die Arbeit der Retter und bieten den Patienten einen besseren Komfort. Zusätzliche Blaulichter in den Frontstoßstangen und viele weitere Neuerungen erhöhen die Sicherheitsmerkmale der Fahrzeuge. Im Dezember wurde ein weiterer Krankenwagen an der Rettungswache in Garbsen in Dienst gestellt.





Bereich Hausnotruf

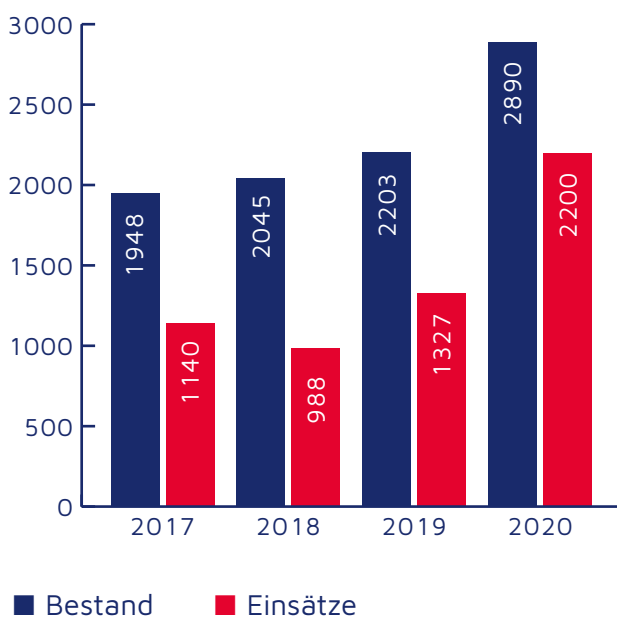
Dieser Bereich wird von Anja Hartmann geleitet. Sechs Bundesfreiwilligendienstleistende (BufDi), zwei hauptamtliche Mitarbeitende und Hausnotrufrufenberater Thorsten Weitze unterstützen sie. Die BufDis wurden im Bereitschaftsdienst eingesetzt.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich über die Stadtgrenzen Wunstorfs hinaus und beinhaltet den Bereich Neustadt sowie den kompletten Bereich Schaumburg.

Zahlreiche Sozialstationen und Pflegedienste sind im Auftrag der Johanniter in der Kundenakquise und im Schlüsseldienst eingebunden.

Insgesamt nehmen 2890 Kunden das Hausnotrufsystem in Anspruch. Der Einsatzdienst leistete im Jahr 2020 2200 Einsätze.

Statistik Hausnotruf



Bereich Menüdienst

Im Bereich Menüdienst wurden im Jahr 2020 etwa 55.700 Portionen Essen ausgeliefert. Die Leitung für diesen Bereich liegt ebenfalls bei Anja Hartmann. Das Team besteht elf Teilzeitkräften und Aushilfen.



Bereich Kindergärten und Krippen

Neue Matschküche erfreut Kinder

Die Kinder des Ringelsöckchens konnten sich über eine neue Matschküche für den großen Sandkasten freuen, in der sie mit Sand, Wasser, Töpfen, Fläschchen und viel Fantasie leckere Gerichte zubereiten können. Möglich wurde diese Anschaffung durch Spendengelder, die im Laufe des vergangenen Kinderkrippenjahres der Einrichtung zur Verfügung gestellt wurden. Einen Großteil des Geldes spendete Moritz Dubbert, Inhaber des KFZ Meisterbetriebes Dubbert. Dieser eröffnete seinen neuen KFZ-Meisterbetrieb Dubbert im Juni mit einem Tag der offenen Tür. Der Erlös aus den dort angebotenen Speisen und Getränken kam sozialen Projekten zugute. Eine stolze Summe in Höhe von 350 Euro spendete Moritz Dubbert dem Ringelsöckchen.



Kindergarten mal anders – Basteltipps im Internet

Das Team der Johanniter-Kita „KinderZeit“ in Wunstorf wollte auch während der momentanen Pandemie für die Kinder da sein. Die Mitarbeitenden drehten in dieser Zeit kurze Videos, um diese an die Eltern per WhatsApp zu schicken. Jeden Tag gab es Basteltipps, Lieder, die zusammen gesungen werden können, Fingerspiele zum Mitmachen, Trommelmusik mit Töpfen und Eimern bis hin zu Yoga für unsere Kleinsten. Alle Erzieherinnen und Erzieher waren von dieser Idee begeistert und drehten fleißig die Filme. Die Kinder und Eltern haben sich über die Videobotschaften gefreut und auch seitens des Elternbeirats kamen positive

Rückmeldungen. „Der Zusammenhalt im Team und zu unseren Eltern war gerade in diesen Zeiten besonders stark. Die Kreativität, die zu solchen spontanen Aktionen führen kann, lässt uns in der momentan schwierigen Lage immer wieder lächeln und lenkt uns ab. Aber vor allem ist es wichtig, dass wir die Eltern auch dann unterstützen können, wenn unsere Kinder nicht in der KinderZeit von uns betreut werden können“, berichtet KinderZeit-Leiterin Diana Dettke.

Kinder freuen sich über Ringelsöckchen

Insgesamt zehn kleine Ringelsöckchen verliehen nach einer ereignisreichen Zeit das Ringelsöckchen im vergangenen Jahr. Mitgenommen haben sie außer den vielen Erinnerungen auch ihr persönliches Ringelsöckchen, welches in der gesamten Krippenzeit als Botschafter zwischen den Eltern und den Erzieherinnen fungierte. Mit der traditionellen Söckchenübergabe bekommen nun auch die neuen Kinderkrippenkinder ein persönliches Söckchen. Sigrid Rehkopf hat erneut in fleißiger Heimarbeit zehn kleine Söckchen gestrickt und sie nun offiziell in der Kinderkrippe Ringelsöckchen überreicht. Krippenleiterin Silke Heiche nahm sie stellvertretend mit zwei kleinen Krippenkindern entgegen und freute sich mit dem gesamten Team sehr darüber. Denn das persönliche Söckchen ist mittlerweile zum einem Markenzeichen im Ringelsöckchen geworden. Mit einer kleinen Überraschung bedankte sich die Einrichtungsleitung im Namen des Teams und ist sich sicher, dass Sigrid Rehkopf schon bald wieder an den nächsten Söckchen strickt.

Bunte Bilder von Kindern für Senioren

Ostern ohne Besuch der Familie im Seniorenheim, diese Vorstellung gefiel dem Team der KinderZeit überhaupt nicht. Es sollte zumindest etwas Abhilfe geschaffen werden. Also grübelte das Team und schlug den Eltern und Kindern eine Idee vor. Alle Kinder sollten bunte Osterbilder für die Bewohner und Bewohnerinnen der Seniorenresidenz in Wunstorf. Die Kinder waren begeistert und malten tolle Bilder. Diese wurden im Briefkasten der Einrichtung deponiert und vom Kita-Team gesammelt.

Kurz vor Ostern statteten die Erzieher und Erzieherinnen also der Seniorenresidenz einen Besuch ab und überreichten die Bilder mit einer Bildergirlande. Mit einem Foto der Aktion konnten die Kinder auch an der Aktion teilhaben und das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit betrachten. Alle Kinder und das Kita-Team hofften so den Menschen eine kleine Freude bereitet zu haben.



Hort

Der Hort der Kita KinderZeit, welcher in Stadtschule eingerichtet ist, umfasst zwei Gruppen. Der Hort ist eine Außenstelle der Kita KinderZeit mit Sitz in der Nordstraße. Die Räume befinden sich in den ehemaligen Hausmeisterräumen der Stadtschule. Das Angebot beinhaltet die tägliche Betreuung nach dem Unterricht. Sie startet mit einem gemeinsamen Mittagessen, danach geht es in die Hausaufgabenzeit. Im Anschluss finden pädagogische Angebote in allen Bildungsbereichen statt. Außerdem öffnet der Hort an 35 Ferientagen im Schuljahr seine Türen.

Ganztagsschule

Die Grundschule in Klein Heidorn ist seit 1.8.2017 in eine Ganztagschule umgewandelt worden. Die Johanniter arbeiten dort mit drei pädagogischen Mitarbeitenden und einem Freiwilligendienstleistenden. Die Aufgaben des Teams liegen in der Begleitung der Kinder beim Mittagessen sowie in der Übungszeit der Schule. Im Anschluss finden pädagogische Angebote wie Kochen, Backen, Kreatives und Sportliches in den Räumen des Freizeitheimes in Klein Heidorn statt. Ebenfalls beinhaltet die Betreuung ein Ferienangebot in den Schulferienzeiten. In dieser Zeit liegt der Schwerpunkt in der Freizeitgestaltung wie Ausflüge und Rallyes in die nähere Umgebung. Leider war die Ferienbetreuung

im Jahr 2020 durch Corona nur eingeschränkt möglich.

In diesem Bereich sind 65 hauptamtliche Mitarbeitende beschäftigt, davon elf Auszubildende. Insgesamt wurden in den Einrichtungen der Kindertagesstätten und Krippen 181 Kinder betreut. Einen Hortplatz nahmen 40 Kinder in Anspruch, weitere 61 nahmen am Ganztagsangebot teil.



Flüchtlingswohnheim

Spende sorgt für viel Freude im Wohnheim

Dank einiger Spenden von engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern konnten in der Gemeinschaftsunterkunft am Luther Weg bunte Tüten mit kreativem Inhalt zur Bewältigung des Lockdown light gepackt und verteilt werden. Von Duschgel über Buntstifte, Seifenblasen, Mal- und Rätselbücher, haltbare Nahrungsmittel sowie hier und da eine kleine vorweihnachtliche Dekoration – in den Tüten war alles dabei. Gepackt wurden sie liebevoll und für jede Familie individuell dem Altersstand der Kinder entsprechend. „Wir sind wirklich sehr dankbar, dass wir in dieser sonst relativ tristen Zeit einen Beitrag zur Heiterkeit und psychischen Gesundheit unserer Bewohnenden leisten können. Die Freude in den Augen der Eltern und Kinder zaubert auch uns wieder ein Lächeln ins Gesicht“, so Lena Finch, Einrichtungsleitung im Luther Weg. In der Unterkunft leben momentan wieder viele Familien. Die Pandemie und damit verbundene Maßnahmen stellen eine besondere Herausforderung gerade für die Kleinen und



ihre Eltern dar, da viele Projekte und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wegfallen. Auch Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume können nicht bzw. kaum genutzt werden. Dank der verteilten Überraschungstüten können alle endlich wieder ein bisschen Spaß haben – auf Abstand natürlich.



Einsätze und Aktionen im Ehrenamt

15 neue Betreuungshelfer

Insgesamt 15 Helfende der Ortsverbände Wunstorf-Steinhuder Meer und Landesbergen sind in einem dreitägigen Lehrgang zu Betreuungshelfern ausgebildet worden.

In den vergangenen Jahren lag der Betreuungsdienst in einem Dornröschenschlaf. Durch die Neustrukturierung der Einsatzzüge des Landes Niedersachsen im Katastrophenschutz bekommt dieser Dienst jetzt wieder eine größere Rolle zugesprochen. Um die mit Leben zu füllen, veranstaltete der OV Wunstorf-Steinhuder Meer diesen Einführungslehrgang.

An drei Tagen lernten die Helfenden Grundlagen über die Bedürfnisse von Betroffenen und auslösende Ereignisse. Nach der Vorstellung der unterschiedlichen Betreuungseinheiten, welche in Niedersachsen vorgehalten werden, erlernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem anhand des Aufbauplanes eines Betreuungsplatzes mit seinen verschiedenen Untergliederungen wie ein Betreuungseinsatz abläuft. Es wurde über die unterschiedlichen Bedürfnisse von verschiedenen Personengruppen, z.B. Kindern, Menschen mit Beeinträchtigungen oder ausländischer Mitbürger, gesprochen.

Danach ging es dann in die Praxis mit Zeltaufbau, Aufbau von Feldbetten und der praktischen Erkundung eines Einsatzobjektes. „Durch die Unterstützung der IGS Wunstorf konnte diese realistisch in einem möglichen Objekt geübt werden. Dafür sind wir der Schulleitung und dem Hausmeister sehr dankbar“, sagte Einheitsführer Timo Brüning. Der Lehrgang endete mit der Erstellung von Checklisten für verschiedene Einsätze und

Objekte. „Der Lehrgang hat sowohl den Teilnehmenden, als auch den Ausbildern Spaß gemacht“, resümierte Lehrgangsleiter Hans-Henning Strauß.



Ebenfalls zum Thema Betreuung war die PSNV-Staffel (Psychosoziale Notfallversorgung) der Wunstorfer unterwegs. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe PSNV Region Hannover (Johanniter, ASB, Rotes Kreuz und Notfallseelsorge) folgte sie einer Einladung des Family-Assistance-Teams (FAT) des Flughafens Hannover-Langenhagen und besichtigte dort die räumlichen Gegebenheiten für mögliche Einsatzsituationen. „So können wir uns im Fall einer größeren Schadenslage schnell orientieren und sowohl Betroffene als auch Angehörige in persönlichen Krisensituationen in Folge von Flugunfällen optimal begleiten“, erklärte Martin Lippold, Gruppenführer der Staffel, den Sinn der Besichtigung.

17 Sprechfunker ausgebildet

Insgesamt 17 Helfende des OV Wunstorf-Steinhuder Meer und dem OV Deister sind in einem Lehrgang zu Sprechfunkern ausgebildet worden. Besonderes Augenmerk wurde in diesem Lehrgang auf die Technik des Digitalfunks gelegt.

Der Digitalfunk soll zum einen die Kommunikation und aber auch die Koordinierung mit anderen Organisationen wie der Feuerwehr und der Polizei in der Zukunft erleichtern. Durch das neue digitale Netz können die Rettungskräfte auch über die bisherigen Grenzen hinweg kommunizieren. Der bisherige Analogfunk hatte nur eine beschränkte Reichweite. Auch ist die Sprachqualität mit

dem Digitalfunk wesentlich verbessert. Alle Fahrzeuge und die bisherigen Handsprechfunkgeräte wurden schon mit Digitalfunk aufgerüstet bzw. getauscht werden. Die Umstellung auf den reinen Digitalfunk steht für die Helferinnen und Helfer kurz bevor.

An zwei Tagen erlernten die Helfenden den Umgang mit den verschiedenen Funkgeräten und die Grundlagen der Funktechnik im analogen und digitalen Funk. In praktischen Übung konnten die Teilnehmenden das in der Theorie erlernte gleich in die Praxis umsetzen.

Einsätze in Köln erfolgreich gemeistert

Das närrische Treiben hatte ein Ende – und damit auch der Einsatz von insgesamt 38 ehrenamtlichen Sanitätern der Johanniter aus dem Regionalverband Niedersachsen Mitte. Das Team bestand aus dem OV Deister und dem OV Wunstorf-Steinhuder Meer, der auch die Führung des Kontingents übernahm.

„Wer sieben Tage mit über hundert Personen in einer Turnhalle gelebt und geschlafen hat, weiß das eigene Bett sehr zu schätzen“, fasst Timo Brüning, Fachbereichsleiter Ehrenamt/Jugend zusammen. Denn genächtigt hatten die Ehrenamtlichen auf Feldbetten in einer Turnhalle. Zur Weiberfastnacht stellten die Wunstorfer einen Einsatzleitwagen mit Personal, der direkt dem Einsatzstab unterstellt wurde. Dieser koordinierte die gesamte Arbeit der Unfallhilfsstellen in zwei Einsatzabschnitten und den Gesamteinsatz in der Kölner Altstadt.

Das Wetter spielte nicht wirklich mit und sorgte sogar für die Absage des „Schull un Veedelszöch“ am Sonntag. An Weiberfastnacht waren die Sanitäter dafür mittendrin mit der Unfallhilfsstelle am Heumarkt, die von Rettungssanitäter Maik Aumann und Notfallsanitäter Christopher Jonck geleitet wurde. An einem weiteren Tag sicherten dann zwölf Helfende das Viva Colonia Fest ab. Weitere Kräfte nutzen die freie Zeit für ausgiebige Stadtbummel und Besichtigungen, abends stürzten sich dann einige in das bunte Karnevalstreiben. Mittlerweile gut mit den Gepflogenheiten des Karnevals vertraut und mit Kostümen ausgestattet, feierten sie ordentlich mit.

Der große Rosenmontagsumzug bildete den Abschluss des Karnevaleinsatzes im Jahr 2020 für die Ehrenamtlichen. Im Einsatzleitwagen wurden die kleinen und größeren Einsätze im Zug oder am Zugweg oder in den angrenzenden Gebäuden für den gesamten Einsatzabschnitt koordiniert. Die Helfenden waren am Zugweg in den Unfallhilfsstellen im Einsatz.

„Der Einsatz beim Karneval ist eine Herausforderung und nicht immer einfach“, sagt Timo Brüning. „Aber unsere Helfenden haben auch viel Spaß, pflegen die Gemeinschaft der Johanniter und lernen gemeinsam die Stadt kennen. Ich bin sehr stolz auf die Helfenden aus unseren beiden Ortsverbänden. Alle Aufträge wurden einwandfrei bearbeitet und ausgeführt und die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden auch deutschlandweit klappte problemlos.“

Die Einladung für 2021 der Kölner stand bereits fest. Doch durch die Corona-Pandemie wird es erst 2022 hoffentlich wieder heißen: Auf nach Kölle zum Karneval!“

Weihnachtstrucker-Pakete in der Ukraine eingetroffen

Trotz aller Corona-Hürden haben die Weihnachtstrucker-Pakete aus Niedersachsen und Bremen nach dem Jahreswechsel hilfsbedürftige Menschen in der Ukraine und Rumänien erreicht. Die Paketverteilung an die Menschen in der Ukraine und Rumänien haben in diesem Jahr Partnerorganisationen übernommen, mit denen die Johanniter seit vielen Jahren zusammenarbeiten.

Die Johanniter hatten in der Vorweihnachtszeit Schulen, Kindergärten, Vereine und Unternehmen sowie Privatleute dazu aufge-

rufen, Pakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln für bedürftige Kinder, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung in osteuropäischen Ländern zu packen.

„Wir danken allen Unterstützern der Johanniter-Weihnachtstrucker“, sagt Koordinator Hans-Henning Strauß aus dem Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer. „Es ist einfach schön, dieses große Engagement für die gute Sache zu sehen. Und es freut uns, dass wir mit 884 Paketen aus unserem Einzugsgebiet die Menschen in Osteuropa unterstützen können. Das ist gerade in Corona-Zeiten ein wichtiges Zeichen der Solidarität für die Menschen in den Zielländern“, ergänzt Christian Hoffer, welcher für die Logistik der Weihnachtstrucker verantwortlich war. In Wunstorf war eines der zwei Logistikzentren für die Weihnachtstruckeraktion im Jahr 2020 angesiedelt. Neben der Sammlung von Paketen aus dem eigenen Bereich koordinierten die Wunstorfer Helfenden auch die ankommenden Pakete aus vielen Teilen des Landes. Teilweise sammelten die Weihnachtstrucker diese selber an den Sammelstellen ein. Von gesammelten Geldspenden vieler Firmen und Privatpersonen hatten die Helfenden in mehreren Packaktionen Pakete in Wunstorf gepackt. „Wir danken allen Firmen, Institutionen und Mitbürgern für die Unterstützung bei den Weihnachtstruckern 2020. Bemerkenswert ist der Beitrag der IGS Wunstorf und des Hölty Gymnasium Wunstorf, welche in eigenen Sammlungen in den Schulen jeweils eine beachtliche Anzahl von Paketen beisteuern konnten. Ein großer Dank geht an die eigenen Helfenden, welche mit viel Aufwand unter erschwerten Corona-Bedingungen eine starke Teamleistung abgeliefert haben“, lobt der Leiter des Wunstorfer Ehrenamtes, Timo Brüning.

Mehr als 4000 gesammelte Pakete aus Niedersachsen und Bremen haben in diesem Weihnachtstrucker-Jahr ihren Weg zu den bedürftigen Menschen in Osteuropa gefunden.

Insgesamt sind bundesweit 49.404 Pakete an den Sammelstellen abgegeben worden. Die zusätzliche Aktion, absolut kontaktfrei ein virtuelles Paket zu packen, ist 8.317 Mal genutzt worden. Mit den Spenden werden in den Zielländern vor Ort von den Partnerorganisationen „richtige“ und gleichwertige Weihnachtstrucker-Pakete gepackt.



Johanniter im Covid-Einsatz

Einsatz im Testzentrum, mobile Abstrich-teams, Einkaufsservice und Test bei Firmen:

268 Einsätze und 4667 Stunden – Das Covid-19-Testzentrum am Flughafen Langenhagen war fast vier Monate in Betrieb. In nur zwölf Stunden hatten die Johanniter aus dem Regionalverband Niedersachsen Mitte, in Kooperation mit dem Hannover Airport und der Region Hannover, das Corona-Testzentrum vor dem Terminal C (Ankunft) aufgebaut und in Betrieb genommen. Das Gesundheitsamt der Region Hannover war der Auftraggeber. Wer sich testen lies, bekam einen QR-Code, über den die Menschen nach 24-48 Stunden das Testergebnis über die Corona-Warn-App anfordern konnte. Weitere Informationen erteilte das zuständige Gesundheitsamt.



Bereits seit den ersten Minuten waren die Wunstorfer im und am Testzentrum im Einsatz. Den Start machten die Techniker und Logistiker, welche mehrere Abrollbehälter in der Ankunftsebene anlieferten und installierten. Fast nahtlos wurde die Station dann vom Betriebspersonal übernommen, welches sich aus Johannitern aus dem gesamten Regionalverband Niedersachsen Mitte zusammensetzte.



Weitere Einsätze wurden in mobilen Teams für die Region Hannover geleistet. In Zweier Teams wurden CoVid-Abstriche bei Personen in Quarantäne in Pflegeheimen genommen.

Im ersten Lockdown haben wir gemeinsam mit der Firma Marktkauf einen Einkaufsservice angeboten, welcher gut angenommen wurde. Einmal pro Woche waren zwei Teams für diverse Kunden im Einsatz.

Viele Stunden waren die Helfende bei Abstrichen in Betrieben gefordert. Hier wurden teilweise über 500 Abstriche pro Tag genommen und einem Testlabor zugeführt.

Diese Einsätze der mobilen Teams und in Betrieben werden noch weit bis in das Jahr 2021 fortgesetzt.

Einsätze außerhalb der Region Hannover im Jahr 2020:

- diverse Verlegungen von Patienten in Deutschland
- diverse Veranstaltungen im Serengetipark



Erfolgreiche Helferausbildung

16 Feldköche geschult

An die Töpfe, fertig, los: Die Verpflegungseinheiten der Johanniter können auch unter widrigen Bedingungen in Windeseile Mahlzeiten für Hunderte Helfer zaubern. Wie das optimal gelingt, lernten 16 angehende Feldköche an einem Wochenende im Oktober in Landesbergen. Im Auftrag der Johanniter-Akademie Bildungsinstitut Niedersachsen/Bremen schulten die Profis aus dem Ortsverband Wunstorf Steinhuder-Meer Teilnehmende aus diversen Ortsverbänden.



Im Frühjahr musste der Lehrgang leider coronabedingt ausfallen. Jetzt wurde der Lehrgang unter verschärften Hygienebedingungen nachgeholt.

„Unter realistischen Bedingungen haben wir die Teilnehmer kurzfristig zur Bewirtung einer Veranstaltung herausgefordert“, sagt Timo Brüning, Leiter des Ehrenamtes im OV Wunstorf-Steinhuder Meer.

Nur kurz war Zeit zum „Verdauen“ des Auftrags, dann nahmen die Teilnehmer die Herausforderung an. Mit großem Ehrgeiz wurden die Aufgaben bewältigt. Alles sollte stimmen: die Dekoration des Raumes, das Eindecken der Plätze und auch die Getränke. Was die Teilnehmer nicht ahnten: Bereits im Vorfeld hatten die Landesberger Johanniter Helferinnen und Helfer aus dem Ortsverband

zum Testessen eingeladen. Sie freuten sich auf das leckere Mahl ihrer Kollegen. Ihrer Kritik sollten sich die Nachwuchsköche stellen.

Auf das Kommando des gewählten Küchenchefs gab es dann eine spanische Gazpacho als Vorspeise. Es folgten als Hauptgang Seelachsfilet in Panko-Mehl gebraten mit frischem Spinat in Zwiebel-Knoblauchbutter oder eine vegetarische Lasagne in Tomaten-Käsesauce. Den Abschluss bildete eine Joghurt-Vanille-Creme mit Wassermelonenkugel in Ingwermarmelade-Zitronen-Gelee und Waffel-Crumble. Die Nachwuchsköche stellten dieses Menü ausschließlich in der Feldküche her. Ausbilder und Küchenmeister Michael Scholz lobte schließlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das ausgezeichnete Essen.

Für die Teilnehmer stand dann noch die „Nullstellung“ der Küche auf dem Programm. Feldküche und Material wurden gesäubert und für die nächste Nutzung vorbereitet. Denn Sauberkeit und Hygiene sind das oberste Gebot, auch in der Feldküche. Mit deren Besonderheiten hatte sich vor dem „Großeinsatz“ der Wunstorfer Gruppenführer Technik und Sicherheit, Michele Sciacca, umfassend vertraut gemacht und einen Einblick in Gasprüfung und Lecksuche, Brandschutz und Brandbekämpfung gegeben. Darüber hinaus unterwies er die Lehrlinge im fachgerechten Aufbau.

Wissen über Warenkunde, Schnitt- und Gartechniken mit Einblicken in die Nährstoff- und Lebensmittelkunde sowie Ablaufplanungen in einer Küche wurden in praktischen Beispielen vermittelt. Darüber hinaus schulte Michael Scholz Mengenberechnung, Einkauf und Beschaffung für größere Gruppen. Ein kleiner Einblick in die Diätetik beendete den Lehrgang. Mit vielen neuen Erfahrungen, einer Rezeptsammlung und Zertifikaten zum bestandenen Feldkochlehrgang reisten die Teilnehmer erschöpft, aber zufrieden aus der Auestadt in die Heimatverbände ab. Ganz sicher in der Annahme, das Wissen schon bald in kommenden Einsätzen anwenden zu können.

Sanitätshelferlehrgang

12 Teilnehmende wurden in Sanitätshelferlehrgängen ausgebildet.



Rettungssanitäterausbildung

2020 bestanden vier Helfende die Ausbildung zur RettungssanitäterIn an der Johanniter-Akademie. In einem einwöchigen Lehrgang mit abschließender Prüfung mussten sich Corinna Richter, Constantin Voss, Ralf Thomas und Louis Weiss beweisen.

Rettungshelfer-Kurs

Der Rettungshelfer – Kurs wurde von Louis Weiss, Kiana Weerts, Leonie Ahlström und Domenic Winkler erfolgreich absolviert.

Sprechfunker Digitalfunk

17 Helfende bestanden die Ausbildung zum Sprechfunker für den Digitalfunk.

Gruppenführer

Cedric Weerts absolvierte erfolgreich den Lehrgang zum Gruppenführer an der Johanniterakademie in Hannover.

Zugführer

Tim Wagner und Marc-Pascal Kaden absolvierten erfolgreich den Lehrgang zum Zugführer an der Johanniter-Akademie in Hannover.

Erste Hilfe am Kind

Jennifer Carretero Capparos absolvierte das Ausbildermodul Erste Hilfe am Kind.

Psychosoziale Notfallversorgung/ Einsatznachsorge

28 Teilnehmende gab es beim PSNV-Grundlagen Seminar I. 14 Teilnehmende würden auch auf das PSNV-Grundlagen II geschult.

Modul Feldkoch 1

Alexander Günther und Andreas Huesmann nahmen mit Erfolg teil.

Betreuungsmodul 1

15 Teilnehmende nahmen mit Erfolg am Betreuungsmodul 1 teil.

Ausbildungen für Ausbilder

Lorena Riemann absolvierte das Fachdidaktik-Aufbaumodul und das fachspezifische Modul für Fachdozenten.

Insgesamt gab es 235 Aus- und Fortbildungsdienste im Jahr 2020 mit 6728 Stunden.

Statistik Ehrenamt

Im Jahr 2020 wurden im Ehrenamt 57 Betreuungseinsätze, 268 Einsätze im Rahmen der Corona-Pandemie, acht Einsätze des PSNV-Teams, 53 Sanitätsdienste, 40 Verpflegungseinsätze und 16 Spontaneinsätze geleistet. Insgesamt wurden 42.865 Dienst- und Einsatzstunden geleistet.

	Einsätze	Stunden	
2017	25	72701	2017
2018	16	74567	2018
2019	14	69032	2019
2020	16	42865	2020



Bereich Jugend

Johanniter-Blaulichtbande will starten

Am 13. März sollte die erste Jugendstunde der Blaulichtbande starten. Die Jugendgruppe sollte für die Drei- bis Sechsjährigen gegründet werden. Leider fiel die Jugendstunde dem Lockdown zum Opfer und wir warten seitdem gespannt mit vielen kleinen angehenden Retterinnen und Rettern auf die Möglichkeit mit der Jugendgruppe zu starten.

Unter Anleitung und Aufsicht unserer ausgebildeten JugendgruppenleiterInnen sollen die Kinder spielerisch, kreativ und altersgerecht die Erste Hilfe kennen lernen. Zu den Inhalten gehören Themen wie die Wundversorgung, der Notruf, die stabile Seitenlage und vieles mehr. Ausflüge und Aktionen runden das Programm der Gruppe ab. Dabei wird der Spaß natürlich nie zu kurz kommen.

Jugendgruppen starten wieder – aber nur kurz

Bedingt durch Corona lag im Herbst eine lange dienstfreie Zeit hinter den ehrenamtlichen Kinder und Jugendlichen der Jugendgruppen des Ortsverbandes. In der Hochphase der Pandemie ruhten die regulären Jugendstunden. Zudem mussten im Jahr 2020 viele Veranstaltungen, Zeltlager und Treffen abgesagt werden. Untätig waren die Jugendgruppen in dieser Zeit aber nicht: In digitalen Videokonferenzen trafen sich die größeren Jugendlichen und tauschten sich aus.

Nach einer langen Vorbereitungszeit konnten sie sich nach den Herbstferien erstmals wieder treffen. Die Jugendstunden fanden unter festgelegten Hygienemaßnahmen statt. Ein Probelauf zeigte, wie gut die Kinder und Jugendlichen mit den festgelegten Regularien umgehen können. Am größten war aber die Freude über das persönliche Wiedersehen. Die Teilnehmer berichteten über die Zeit in der Coronapause und was sie bewegt. Leider mussten wir schon kurz nach Start den Gruppenbetrieb durch die hohen Inzidenzwerte wieder stoppen.

Ehrungen und Auszeichnungen

Leistungsabzeichen

Leistungsabzeichen Bronze:

Maik Aumann
Sven Brandts
Justin Dombrowski
Nicol Eichler
Anke Heckermann
Paul Huber
Jessica Jahn
Martin Lippold
Fabrice Louis
Maximilian Niemeyer
Leon Sciacca
Jonas Siegel
Anna-Lena Triemer

Leistungsabzeichen Silber:

Lena Brümmer-Walter
Cedric Weerts
Sarah Heckermann
Tim Wagner
Jonas Tumbrinck

Leistungsabzeichen Gold:

Dennis Hein
Marisya Sarrach
Diana Urbas
Marc-Pascal Kaden

Ehrungen

10-jährige Mitgliedschaft:

Dennis Hein
Marc-Pascal Kaden
Dominic Thiele
Kevin Kowohl
Christoph Eichler

15-jährige Mitgliedschaft:

Pascal Louis
Sebastian v.d. Haar

20-jährige Mitgliedschaft:

Nadine Hoffer
Christopher Pauli
Matthias Riemann
Sonja Volkmer

20-jährige Mitgliedschaft:

Stefan Nölke
Ralph Wilkening

30-jährige Mitgliedschaft:

Michael Hengstmann

Dank

Besonderer Dank gilt allen unseren Unterstützern und Förderern, ohne deren Hilfe und Zuwendung viele Projekte gerade im ehrenamtlichen Bereich nicht möglich wären.

Im Jahr 2020 haben wir besondere Unterstützung durch folgende Firmen, Personen und Institutionen auch im Rahmen der Weihnachtstruckeraktion bekommen:

IKN GmbH – Ingenieurbüro Kühlerbau Neustadt
Marktkauf Wunstorf
Liqui Moly
Tegeler Unternehmensgruppe
Arthur-Andreas Becker
Stefan Birkner
Anker Apotheke Steinhude
Fleischerei Goslar Steinhude
Thomas Gürtler, Deutsche Vermögensberatung
Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Justus Hauschild
Dr. Hendrik Hoppenstedt MdB
Rüdiger Kauröff MdL
Sebastian Lechner MdL
Förderverein des Lions Club Hannover – Leinetal
Manfred Zimmer, Lütt GmbH
Frauke Meyer-Grosu
Wiebke Osigus MdL
Dimitij Portnov, Wunstorfer Servicecenter
für Nutzfahrzeuge GmbH
Kurt Rehkopf
Timo Brüning
Claudia Schüßler MdL
Max Templin, Malermeister
Caren Marks MdB
Justus von Trebeljahr, Trebeljahr GmbH
Grant Hendrik Tonne MdL

Nachwort

Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns, die einen sagen, Gott sei Dank, wir haben es im Rahmen dieser schwierigen Zeiten und der anhaltenden Corona-Krise geschafft. Die anderen hätten sich lieber noch viel mehr für unsere Mitmenschen eingesetzt.

Egal wie wir das vergangene Jahr bewerten, wir alle vermissen die Zusammenkünfte, die sozialen Kontakte, auch im Rahmen der vielen Einsätze und Sanitätsdienste, die 2020 sicherlich nicht in großem Umfang stattgefunden haben. Die privaten Einschränkungen gehen nicht spurlos an uns vorüber, denn das Leben ist ein anderes geworden.

In allen Bereichen der Johanniter wurde während der andauernden Corona-Krise teilweise Übermenschliches geleistet und dafür gilt Euch allen unser herzlichster Dank. Es ist nicht selbstverständlich, was Ihr für die Mitmenschen in unserem Umfeld geleistet habt, insbesondere bei der hohen psychischen Belastung in Zeiten von Corona.

Ich wünsche uns allen Gesundheit und Sensibilität, damit wir alle im Jahre 2021 wieder ein hoffentlich normaleres Leben dienstlich und privat führen können.

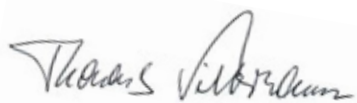
Bernd Stühmann, Dienststellenleiter

Danke

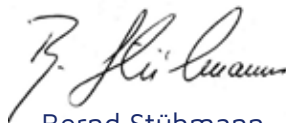
Wir werden uns auch im Jahr 2021 mit vielen Unwegsamkeiten beschäftigen müssen, ich bin aber mit so einem Team nicht bange, dass wir dieses meistern werden.

Unsere Mitarbeitenden und Helfenden wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2021!

Ihre Johanniter
OV Wunstorf-Steinhuder Meer



Thomas Silberman
Ortsbeauftragter



Bernd Stühmann
Dienststellenleiter



Timo Brüning
Leiter Ehrenamt

SEG – Fahrzeuge am Jahresende 2020

Einsatzleitwagen

Der ELW 1 wurde nach Feuerwehr-Richtlinien ausgestattet und um Mobiltelefon und zusätzliche Handfunkgeräte für Einsatzfahrzeuge oder Personal ergänzt. Der Wagen verfügt über drei Rechner, die miteinander vernetzt sind, ebenso über Klimaanlage und Standheizung.

Notarzteinsetzfahrzeug

Ein Fahrzeug mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich EKG-Einheit mit Defibrillator sowie Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit. Die Medikamentenbevorratung wurde mit dem SEG-Arzt auf die SEG-Belange abgestimmt.

Einsatzwagen Fachberater

Das Fahrzeug dient zum Transport des Fachberaters, es kann aber auch zum Transport von Betroffenen oder Helfern genutzt werden.

Rettungswagen

Vier Fahrzeuge mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich EKG-Einheit mit Defibrillator sowie Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit. Die Medikamentenbevorratung wurde mit dem SEG-Arzt auf die SEG-Belange abgestimmt.

Mannschaftstransporter

Fünf Fahrzeuge, die zum Transport von je neun sitzenden Personen und von Material für Sanitäts- bzw. Technikeinsätze dienen. Ein Fahrzeug ist auch zum Transport von Rollstuhlfahrern geeignet.

Mannschaftstransporter PSNV

Ein Fahrzeug mit Material zu Betreuung von Betroffenen ausgestattet und zum Transport der Helfer.

Notstromaggregat

Dient der Stromerzeugung bei Einsätzen und für Veranstaltungen. Es hat eine Gesamtleistung von 100 kVa.

Lichtmast

Dient der Stromerzeugung und Ausleuchtung bei Einsätzen und für Veranstaltungen

Gerätewagen Sanität

Das Fahrzeug auf MAN-Fahrgestell verfügt über eine Ladebordwand. Es beinhaltet eine komplette Sanitätsstation.

Krankenwagen

Zwei Fahrzeuge mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich Notfallkoffer wie im Rettungswagen und Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit. Ein Fahrzeug ist ein Allrad-KFZ.

Feldkochherd

Die SEG verfügt über zwei organisationseigene Feldkochherde.

Küchenkraftwagen

Das Fahrzeug ist ein Eigenbau. Der Aufbau verfügt über mehrere Kochstellen, Anrichten und einen Lagerraum. Ein Durchlauferhitzer sorgt für ständiges Warmwasser aus dem 1000-Liter-Wasservorrat im Fahrzeug.

Wechseladerfahrzeug

Zwei Wechselader dienen als Basisfahrzeuge für die fünf Abrollbehälter im Ortsverband.

Abrollbehälter Technik

Dieser Abrollbehälter dient in erster Linie dazu, Einsatzstellen auszuleuchten und die Notstromversorgung vor Ort sicherzustellen. Er verfügt über Material für die Kfz-Instandsetzung und allgemeine technische Hilfe im Einsatz.

Abrollbehälter Psychosoziale Notfallversorgung

Der Abrollbehälter ist mit Material zur Einrichtung einer Betreuungsstelle ausgerüstet.

Abrollbehälter Plane/Spiegel

Zwei Abrollbehälter werden zum Materialtransport eingesetzt.

Sonderbedarf – Fahrzeuge am Jahresende 2020

Einsatzleitwagen

Der ELW 1 wurde nach Feuerwehr-Richtlinien ausgestattet und um Mobiltelefon und zusätzliche Handfunkgeräte für Einsatzfahrzeuge oder Personal ergänzt. Der Wagen verfügt über einen Rechner, der internetfähig ist, ebenso über Klimaanlage und Standheizung.

Gerätewagen Sanität

Er beinhaltet eine komplette Sanitätsstation. Die Kapazität entspricht eines Behandlungsplatzes 15.

Krankenwagen

Zwei Krankenwagen mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich Notfallkoffer sowie Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit. Je Fahrzeug können vier Patienten transportiert werden.

Rettungswagen

Ein Fahrzeug mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich EKG-Einheit mit Defibrillator und Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit.

Krankenwagen

Ein Fahrzeug mit Ausstattung nach DIN, zuzüglich Notfallkoffer wie im Rettungswagen und Beatmungsgerät mit Sauerstoffeinheit.

Mannschaftstransporter

Ein Fahrzeug, das zum Transport von neunsitzenden Personen und von Material bei Einsätzen dient.